

## Das Datum der Probenentnahme kann hilfreich sein

Nämlich

- bei der Beurteilung des Untersuchungsergebnisses.

- bei der korrekten Zuordnung der Proben

wenn von einem Auftraggeber kurz hintereinander mehrere Sendungen mit Proben bei uns eingehen.

Wenn z.B. viele coliforme Keime festgestellt werden, kann es sich um ein Zeichen einer deutlichen Infektion des betreffenden Tieres / Euterviertels mit solchen Keimen handeln, oder um das Ergebnis von geringradiger Kontamination der Milchprobe mit solchen Keimen bei der Probennahme und einem anschließenden verzögerten Transport.

Eine Angabe zum Datum der Entnahme kann uns daher manchmal bei der Beurteilung der Proben weiterhelfen.

In erfreulicherweise seltenen Fällen kommt es zu deutlich verzögerten Probentransporten oder dem Verlust von Proben auf dem Transportweg.

Das kann Einsender veranlassen, eine neue Probe los zu schicken.

Treffen dann Proben ein, kann man anhand des Datums der Probennahme erkennen, welche Sendung nun eingegangen ist; die zuerst los geschickte oder die später gesandte.

Auf dem Postweg oder per Paketdienst gelangen die meisten Proben innerhalb von 24 Stunden zu uns.

Mehr als zwei Tage benötigen nur sehr wenige Proben für den Transportweg.

Das ist gut so.

Denn Proben sollten möglichst frisch sein, wenn Sie zur Untersuchung kommen.

Wenn Sie die Proben per Post einsenden, sollten Sie über die Möglichkeit des Versands per Express nachdenken.

Die Post AG garantiert Ihnen, dass die Proben per Express einen Tag nach Aufgabe der Sendung bei uns eintreffen.

Das kann den Aufpreis wert sein.

**Insbesondere wenn Sie Röhrchen ohne Konservierungsstoff verwendet haben, kann sich die Probe bei einem lang dauernden Transport so verändern, dass eine Untersuchung keinen rechten Sinn mehr macht.**

Bei warmer Witterung und hoher Keimdichte in der Probe kann aber auch eine Probe mit Konservierungsmittel „schlecht“ werden.

Das Konservierungsmittel verzögert das Wachstum aller Keime in der Probe schließlich nur. Das betrifft auch eventuell enthaltene Kontaminanten.

**Bei einem deutlich verzögerten Transport der Proben würden wir Sie daher evt. fragen, ob Sie nicht lieber neue Proben senden wollen.**

**Vorausgesetzt, wir können den verzögerten Transport erkennen, weil Sie den Proben eine Angabe zum Datum der Probennahme beigefügt haben.**

Milchtierherden-Betreuungs- und Forschungsgesellschaft mbH (MBFG)

An der Feldmark 16  
31515 Wunstorf

Tel.: 0 50 31 / 96 90 94  
eMail: [info@mbfg-wunstorf.de](mailto:info@mbfg-wunstorf.de)

Fax: 0 50 31 / 96 90 95  
Internet: [www.mbfg-wunstorf.de](http://www.mbfg-wunstorf.de)